

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG



René Jacobs © Philippe Matsas

Abokonzert «Unzertrennlich»
Di, 23.1.2024 – 19.30 Uhr Don Bosco Basel

PROGRAMM

Georg Friedrich Händel (1685 – 1759)
Ouvertüre zu «Aggrippina», HWV 6
«Aci, Galatea e Polifemo», Serenata a tre, HWV 72
Konzertante Aufführung in italienischer Sprache

Kateryna Kasper Aci
Sophie Harmsen Galatea
Christian Senn Polifemo
René Jacobs Leitung
Kammerorchester Basel

Das Kammerorchester Basel spielt dieses Programm auch in Wien am 25.1.2024

- **Riese liebt Nymphe, Nymphe liebt Hirten, Riese erschlägt Hirten und trotzdem gibt es ein Happy End.**
- **Der Alte-Musik-Spezialist René Jacobs und konzertante Opern: das ist ein Match.**

kammerorchesterbasel

MEDIENMITTEILUNG

Basel, 3.1.2024

Unzertrennlich über den Tod hinaus

Am 23. Januar 2024 findet im Don Bosco das Abokonzert «Unzertrennlich» des Kammerorchester Basel als konzertante Aufführung statt unter der Leitung des Alte-Musik-Spezialisten René Jacobs. Während seiner Zeit in Neapel komponierte Georg Friedrich Händel die Serenata a tre «Aci, Galatea e Polifemo» anlässlich einer Adelshochzeit. Diese Serenata wird als unerreichtes Meisterwerk ihrer Gattung betrachtet.

Der Text aus Ovids «Metamorphosen» (Libretto: Nicola Giuvo) beschreibt die Liebelei zwischen der Nymphe Galatea und dem Hirten Aci. Der Zyklop Polifemo, der ebenfalls in Galatea verliebt ist, will das Liebesglück zerstören und erschlägt Aci. Woraufhin er sich in einen Fluss verwandelt, in dem die Nymphe fortan leben kann. Das Liebespaar ist über den Tod hinaus vereint.

Das Stück erscheint wie eine Versuchsanordnung des 23-jährigen Komponisten: Drei Personen, 90 Minuten und sehr viele Gefühle. Händel gelingt es, den drei Sänger:innen eine Vielfalt an Ausdrücken zu entlocken. Zum Einen gelingt das durch die geschickte vielfältige Instrumentierung und zum Anderen weil jeder Emotion eine bestimmte Tonart zugeordnet ist. Händel hat hier experimentiert und wirklich Neues gewagt.

René Jacobs, der regelmässig konzertante Aufführungen des Kammerorchester Basel leitet, wird Händels Serenata als Drama der Affekte dirigieren. Obwohl ohne Bühnenbild und ohne Kostüme werden die Sänger:innen nur anhand ihrer Stimmen und Gestiken, die Handlung dem Publikum sehr nahe bringen können.

Die drei Solist:innen Kateryna Kasper, Sophie Harmsen und Christian Senn arbeiten regelmässig mit René Jacobs zusammen. Kateryna Kaspers Stimme ist von ergreifender Intensität und strahlt Wärme aus, sie wird den Aci singen, der in der höchsten Stimmlage angelegt ist. Die Mezzosopranistin Sophie Harmsen singt die Nymphe Galatea und der Zyklop Polifemo wird von Christian Senn verkörpert, einem der gefragtesten Baritone.

Der Serenata vorangestellt ist die Ouvertüre zu Händels Oper «Agrippina», da die Serenata selbst keine Ouvertüre hat. Zwischen den Werken lassen sich einige Beziehungen herstellen und Verbindungen sehen: zum Beispiel im emotionalen und humoristischen Sinne, aber auch die kontrastreiche Spannung und die kunstvolle Virtuosität in der Musik sind beiden Werken gemein.

Wir freuen uns, wenn wir Sie bei diesem Konzert begrüßen dürfen und hoffen, dass Sie die Möglichkeit für eine kritische Berichterstattung finden. Für Probenbesuche, Interviews und Hintergrundgespräche sowie für Ticketbestellungen wenden Sie sich gerne an mich!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kammerorchester Basel

Claudia Dunkel
Kommunikation, PR

Presenting Sponsor
CLARIANTFOUNDATION